

Statistische Notizen

Autor(en): **S.C.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Gewerkschaftliche Rundschau für die Schweiz : Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes**

Band (Jahr): **1 (1909)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-349362>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

* Wo kommunale Arbeitsämter errichtet werden, hat die organisierte Arbeiterschaft ihren berechtigten Einfluss geltend zu machen und für die Durchführung vorstehender Forderungen einzutreten, ohne dass die einzelne Gewerkschaft verpflichtet werden kann, den etwa bestehenden, gut funktionierenden Facharbeitsnachweis ohne besonderen Grund aufzuheben. Derartige Facharbeitsnachweise sind jedoch möglichst mit dem städtischen Arbeitsamt in Verbindung zu bringen, um eine vollständige Arbeitsnachweisstatistik zu ermöglichen.

Paritätische Arbeitsnachweise sind nicht zu verwerfen, wenn es dadurch den Arbeitern gelingt, zugleich ihre Lohn- und Arbeitsverhältnisse günstiger und stabiler zu gestalten.

In den Arbeitsnachweisen der Innungen fällt den gewerkschaftlich organisierten Arbeitern ebenfalls die Aufgabe zu, diese, wenn sie einmal geschaffen, nach Möglichkeit im Interesse der Arbeiter auszugestalten. »

F. Th.



Statistische Notizen.

Die Veränderung der Grosshandelspreise in den letzten 20 Jahren wird in dem kürzlich erschienenen Vierteljahrsheft zur Statistik des Deutschen Reiches durch sehr interessante und ausführliche Angaben illustriert. Wir ersehen daraus, dass sowohl die Nahrungsmittel als auch die industriellen Rohprodukte fast ausnahmslos in diesen beiden Jahrzehnten im Zeichen einer starken Aufwärtsbewegung der Preise standen. Wie gross die Verteuerung ist, wird am besten aus folgenden Verhältniszahlen klar, denen die aus den einzelnen Sorten und Plätzchen berechneten Durchschnittspreise zugrunde gelegt sind. Werden diese Durchschnittspreise aus dem 10 jährigen Zeitraum 1889 bis 1898 gleich 100 gesetzt, so verhalten sich hierzu die entsprechenden Ziffern der Jahre 1899 bis 1908 wie folgt:

	1899	1901	1903	1905	1907	1908
Roggen	100	96	91	98	127	123
Weizen	91	94	90	98	116	118
Hafer	98	101	93	102	125	114
Mais	91	106	106	115	131	140
Gerste	99	98	92	101	114	118
Kartoffeln	93	87	102	126	122	121
Rinder	101	102	113	120	128	121
Schweine	91	107	96	123	106	112
Kälber	121	112	127	135	149	143
Hammel	106	109	128	134	144	136
Butter	100	105	105	112	114	119
Rüböl	90	107	90	87	135	129
Heringe	129	116	106	136	115	92
Kaffee	53	56	51	62	59	60
Reis	106	104	104	100	115	113
Schmalz	82	127	126	109	135	133
Pfeffer	147	164	167	155	123	87
Wolle	127	94	117	123	138	121
Baumwolle	79	102	128	114	135	122
Häute und Felle	107	107	115	129	134	122
Hanf	112	135	121	114	132	128
Rohjute	98	107	111	149	185	152
Eisen	122	115	105	104	136	119
Blei	130	112	100	118	165	116
Zinn	153	148	158	180	216	168
Steinkohl., deutsche	106	123	112	113	127	133
Petroleum, amerik.	106	106	110	99	108	113

Gegenüber dem Durchschnitt 1889/1898, der in den meisten Fällen doch schon über dem Anfangsjahr der Periode stand, ergeben sich also Steigerungen bis zu 68 Prozent (Zinn). Die Hauptnahrungsmittel der breiten Volksmassen, Kartoffeln und Brotgetreide, sind zwischen

18 und 23 Prozent gestiegen, Vieh um 12 bis 43 Prozent. Billiger ist eigentlich nur der Kaffee und der Pfeffer geworden, ein magerer Trost für die sonstigen Schröpfungen. Im gleichen Verhältnis wie die Nahrungsmittel — durchschnittlich etwa 20 Prozent — sind aber auch die Kohlen und sonstigen Industrieprodukte in die Höhe gegangen. (Schwäbische Tachwacht, 6./IV./1909.)

Mögen für eine Anzahl gut organisierter Arbeiterkategorien die errungenen Lohnsteigerungen diese Preiserhöhungen mehr als ausgeglichen haben, so leidet das Gros der Arbeiterschaft doch schwer unter diesen durch die volksfeindliche Zoll- und Wirtschaftspolitik der herrschenden Klassen herbeigeführten Teuerungsverhältnissen. S. C.

Vergleichende Statistik.

Die tägliche Arbeit der Haustiere wird folgendermassen bewertet (nach der Schweizerischen Statistik):

	Fr.	Durchschnittliche jährliche Arbeitsleistung
Pferd	4.25	bei 200 Arbeitstagen
Maultier	3.60	» 100 »
Esel	3.50	» 100 »
Ochse	3.—	» 160 »
Kuh	2.50	» 120 »

Nach diesen Ansätzen würde der Wert der Gesamtarbeitsleistung des im Jahre 1906 in der Schweiz festgestellten Viehbestandes sich auf Fr. 128,821,222 belaufen. Das ist schon eine ganz hübsche Summe. — Wann werden unsere offiziellen Statistiker sich daran machen den Wert der Arbeitsleistung der 600,000 Arbeiter und Arbeiterinnen auszurechnen? Das wird wohl noch lange dauern! Unterdessen mögen die die um niederen Lohn mehr als 10 Stunden während 300 Tagen im Jahr schwitzen in obiger Tabelle nachsehen, zu welcher Kategorie Haustiere sie sich zählen dürfen.



Empfehlenswerte Literatur.

Verlag der Buchhandlung Vorwärts, Berlin SW. 68.

— **Die Natur und die Wirkungen der kapitalistischen Wirtschaftsordnung.** Ein Vortrag gehalten vor Berliner Arbeitern von Eduard Bernstein. Unter diesem Titel erschien soeben eine Broschüre im Verlage der Buchhandlung Vorwärts, Berlin SW. 68. Aus dem Inhalt geben wir folgende Kapitel-Überschriften wieder: «Was Kapital bedeutet.» — «Das Wesen und die Voraussetzungen des Kapitalismus.» — «Der Einfluss des Kapitalismus auf die Produktionsweise.» — «Der Kapitalismus und die Steigerung des Verkehrs.» — «Der Kapitalismus und die Vermehrung der Umlaufmittel.» — «Der Kapitalismus und die Beweglichkeit des Kapitals.» — «Der Kapitalismus und die Zunahme der Kapitalisten.» — «Der Kapitalismus und das Wachstum der Städte.» — «Der Kapitalismus und die Zunahme der Arbeiterklasse.» — «Die Schäden und die Ueberwindung des Kapitalismus.» Preis 50 Pf., Agitationsausgabe 20 Pf.

— **Der Weg zur Macht.** Politische Betrachtungen über das Hineinwachsen in die Revolution. Unter diesem Titel erschien im Verlage der Buchhandlung Vorwärts, Berlin SW. 68, eine Broschüre aus der Feder des Genossen *Karl Kautsky*. Preis 1,50 Mk. Vereinsausgabe 50 Pfg. Aus dem Inhalt geben wir folgende Kapitelüberschriften wieder: «Die Eroberung der politischen Macht.» — «Die Prophezeiung der Revolution.» — «Das Hineinwachsen in den Zukunftsstaat.» — «Die ökonomische Entwicklung und der Wille.» — «Weder Revolution noch Gesetzlichkeit um jeden Preis.» — «Das Wachstum der revolutionären Elemente.» — «Die Milderung der Klassengegensätze.» — «Die Verschärfung der Klassengegensätze.» — «Ein neues Zeitalter der Revolutionen.»

Druck und Administration: Unionsdruckerei Bern, Kapellenstrasse 6.